

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am 2 Christ-Tage oder S. Stephans-Tage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Wie ist sie dem Glauben? Den Glauben herrlich 1 wegen Erfüllung der Weissagungen, wenn er siehet auf die Zeit 1 Mos. 49, 10. Ort Mich. 5, 2. Mutter Jes. 7, 14. c. 11, 1. 2. 2 wegen der Strahlen der göttlichen Herrlichkeit, indem ein Engel es verkündiget, alle Engel besungen, die Weisen angebetet, ihm der Name Jesus gegeben ist. 3. wegen der herrlichen Frucht. Weil Jesus unser Bruder worden, uns mit Gott vereinigt, das Recht der Kindschaft erlanget, unser Leiden in der Geburt und Kindheit geheiligt hat, und in uns geistlich will geboren werden.

Welches ist unsre Pflicht? Wir sollen uns nicht an Christo ärgern, sondern ihn im Glauben anschauen und aufnehmen Joh. 1, 12.

Welches ist der Trost? Wir sollen durch seine Armuth reich 2 Cor 8, 9. und durch seine Niedrigkeit erhöht werden. Joh. 12, 32.

Welches Evangelium haben wir? Am 2 Christ-Tage oder S. Stephans-Tage. *

Wo steht das Evangelium? Ev. Matth. 23, 34-39.

Wovon handelt es? Von der Juden Undank gegen Christi Wohlthaten.

Wie viel Stücke sind darin? Drey, die Wohlthaten, der Undank, die Strafe.

Welche

* Weil an demselben gesehret wird das Gedächtnis St. Stephani des ersten Märtyrers oder Zeugen Jesu, der an diesem Tage um des Bekäntnisses Christi willen soll gekreuziget seyn Apg. 7, 58.

Welche Wohlthaten erwies v. 34. Darum 1) siehe,
 Jesus den Jüden? = ich sende
 Zu wem sendet er? = zu euch 2)
 Wen sandte er zu den Jüden? Propheten,
 Wen mehr? = und Weisen,
 Wen ferner? = und Schriftgelehr-
 ten, 3)
 Was würden die Jüden de- und derselben wer-
 nenselben anthun? = det ihr etliche töd-
 ten, Ap. G. 7, 12.
 Was würden sie ihnen mehr und creuzigen,
 thun? =
 Was würden sie den andern und etliche werdet
 thun? = ihr geißeln,
 Wo würden sie sie geißeln? in euren Schulen,
 Ap. G. 5, 4.
 Was würden sie weiter thun? und werdet sie ver-
 folgen
 Wie würden sie die Apostel von einer Stadt zu
 verfolgen? = der andern. 4)
 Was wird für Strafe darauf v. 35. Auf daß =
 folgen? =

Über

1) Daß sich niemand beklagen könne, daß es an gunstigen Unter-
 richt und Ermahnung gefehlet. 2) aus erbarmender Liebe und
 ernstlichen Verlangen eurer Seligkeit. 3) meine Apostel und
 deren Gehülffen, die durch den H. Geist dazu sollen ausgerüstet
 werden. 4) ich weiß nach meiner Unwissenheit, daß ihr gleich-
 wol ihr Zeugniß nicht annehmen werdet.

v. 34. Es ist eine große Gnade für ein Volk und Land, denen Gott
 gute Hirten voll Eifer, Weisheit und Liebe gibt. Wehe denen, so
 ihr Zeugniß nicht annehmen. Jer. 7, 15. Eine große Unsin-
 nigkeit der Menschen ist, die ihnen helfen wollen, nicht annehmen,
 sie bis auf den Tod verfolgen und das angebotene Heil verstoßen.

44 Evangelium am 2 Christ-Tage.

Über wen soll das gerechte Blut über euch kommen kommen?
 Was soll über sie kommen? alle das gerechte
 Welches und wie viel gerech- Blut,
 tes Blut? das vergossen ist
 auf Erden 5)
 Wovon soll es anfangen? von dem Blute an
 des gerechten
 Abels
 Wie weit soll es gehen? = bis auf das Blut
 Zacharias
 Was war Zacharias für einer? Barachia 6) Sohn,
 Was haben die Juden ihm ge- welchen ihr 7) ge-
 than? tödter habt
 Wo haben sie ihn getödtet? zwischen dem Tem-
 Wie bekräftiget Iesus diese pel und Altar.
 Drohung? v. 36. Warlich ich
 sage euch,
 Was sagt Iesus ist gewiß? daß a. solches alles
 (was wird kommen? a. über wird b. über die
 wen? b. wie? c.) Geschlecht c. kom-
 men. 8) Wie

5) das ist, hierdurch werdet ihr zuwege bringen, daß die Strafe des vergossenen Blutes der Männer Gottes, die eure Väter von An-
 begin der Welt getödtet haben, über euch kommen wird. 6) der
 auch Josada geheissen 2 Chron. 24, 20-22. 7) in euren Vätern.
 8) Es ist diese Strafe nicht ferne, ihr werdet es zum Theil selbst
 erleben.

v. 35. Alle Blutschulden, die auf Erden gemacht werden, schreibe
 Gott genau auf. Wehe denen, so sich derselben theilhaftig ma-
 chen! die Rache kommt gewiß. Eine Sünde wird schwerer als
 die andere auch durch den Umstand des Orts, da nur heilige nicht
 aber sündliche Dinge sollten vorgenommen werden. Joh. 7, 16.
 v. 36. Kein Schwur, den Gott jemals gethan, ist jemals unerfüllt
 blieben. Wohl uns, wenn wir der Verheißung seiner Verheiß-
 ungen uns zu erfreuen haben. Ps. 89, 4.

Wie redet Jesus die Juden v. 37. Jerusalem, an? Jerusalem 9)
 Wie hielten sie sich gegen das die du tödest die gute, wie sagt Jesus? Propheten
 Was thaten sie noch mehr? und steinigest
 Welche Propheten tödten und die zu dir gesandt steinigen sie? sind. 10)
 Wessen guten hatte Jesus sie Wie oft 11) habe ich gewürdigt?
 Was hat er versammeln wol- deine Kinder 12) len, wie sagt er?
 Was hat er ihnen thun wollen? versammeln wol- len 13)
 Wie hat er sie versammeln wie eine Henne wollen?
 Was thut eine Gluckhenne? versammelt
 Was versammelt sie? ihre Küchlein
 Worunter versammelt sie die- unter ihre Flügel 14) selbe?
 Wie haben sie sich bey dem gu- und ihr habt nicht ten verhalten? gewolt. 15)

Wie

9) Ihr Einwohner dieser Hauptstadt und du ganzes Volk. 10) strafest die Gesandten Gottes als Lasterer ab. 11) auf wie mancherley Art, durch Lehre und Wunder. 12) alle und jede von euch ohne Unterscheid. 13) zur wahren Buße und zum Genuß der göttlichen Gnade bringen wollen. 14) so ernstlich und treulich, als ihr an einer Gluckhenne ein Bild sehet, habe ich auch bemühet, euch unter meine Gnadenflügel zu nehmen. 15) habt diesen Gnadenberuf muthwillig ausgeschlagen, mich für meine Liebe verfolgt, und werdet mich gar tödten. Luc. 7, 30.

v. 37. Siehe, wie herzlich und ernstlich Jesus begierig ist, wie er dich locket, wie eine Henne ihre Küchlein. Ach komm und laß dich unter seine Gnaden-Flügel sammeln. Ps. 91, 4. Die Menschen können den Beruf Gottes zur Seligkeit an Seiten ihrer zu nichte machen Luc. 7, 30. die größte Ursach der Menschen Verdammnis ist ihr böser Wille. Ihr habt nicht gewolt. Jer. 44, 16. 17.

- Wie drohet Jesus den Juden die Strafe? v. 38. Siehe, d. euer Haus 16) soll e. euch (was soll wüste werden? d. f. wüste gelassen wem? e. wie soll es werden? f.) werden. 17)
- Womit bekräftiget Jesus das? v. 39. Denn ich sage euch:
- Was sollte geschehen, wie sagt er? Ihr werdet mich von jetzt an 18) nicht sehen, 19)
- Wie lange soll die Strafe währen? bis ihr sprecht: "
- Was würden sie einmal von ihm sagen? Gelobet seyn, "
- Wer sollte gelobet seyn? der da kömmt "
- Worin kömmt er Jesus? in dem Namen des Herrn. 20)

Welche Glaubens: Vom Gnaden-Beruf Gottes an die Menschen v. 34. 37.

Wer

16) Tempel, Stadt und Land 1 Kön. 9, 7. 17) es soll alles verwüstet werden und ungebauet liegen. 18) da ich mein öffentliches Lehramt ablege. 19) ich verlasse hiemit nun den Tempel und gehe durch Leiden wieder zu meinem Vater, und weil ihr mich nicht angenommen habt, noch euch durch die Predigt meiner Apostel zum Glauben an mich werdet bringen lassen, so werdet ihr in Blindheit lange hingehen. 20) bis ihr mich für den wahren Messiam erkennen lernet und mich mit solchen Freuden aufnehmet, als vor wenig Tagen bey meinem Einzuge geschah. Matth. 21, 9. Ps. 118, 26.

- v. 38. Muthwillige Verächter der Gnade Gottes bringens zu ihrem höchsten Schaden endlich dahin, daß das Haus ihrer Seelen wüste gelassen wird u. der gute Geist ganz ausziehet. Weish. 1, 4. 5.
- v. 39. Die Verachtung der angebotenen Gnade ist schuld, daß Jesus seine Gnaden-Gegenwart entziehet. Ach elende Menschen! die Jesum nicht in Gnaden sehen.